

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Gabriele Bublies-Leifert (fraktionslos)

Situation der rheinland-pfälzischen Gastronomie während der Corona-Krise

Wie aus täglichen Medienberichten zu entnehmen ist, treffen die coronabedingten Vorsorgemaßnahmen insbesondere das Gastgewerbe. Lt. Prognosen könnte ein Drittel aller bundesweiten Gastronomiebetriebe, also rund 70 000, von Insolvenzen bzw. Pleiten im weiteren Verlauf betroffen sein.

Hierzu bitte ich die Landesregierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Gastronomiebetriebe wurden durch Fördermaßnahmen des Landes sowie des Bundes bereits seit März 2020 unterstützt?
2. Wie hoch war die durchschnittliche Fördersumme (bitte um Aufschlüsselung nach Fördermitteln des Landes und des Bundes)?
3. Wie viele Beschäftigte beziehen seit Beginn der coronabedingten Betriebsschließungen Kurzarbeitergeld?
4. Wie viele Entlassungen gab es in der Gastronomiebranche in den Monaten März und April 2020?
5. Wie viele Gaststätten, Restaurants, Bars, Clubs und andere Betriebe, die diesem Bereich zugerechnet werden können, mussten bereits dauerhaft schließen?
6. Kann sich die Landesregierung eine Lockerung der Maßnahmen durch Zulassung geringerer Gästezahlen bzw. Öffnung von Biergärten bzw. Bestuhlung im Freien, Außenbereich mit größeren Sicherheitsabständen vorstellen?
7. Ist die Landesregierung bereit, Restaurants in diesen Zeiten bei der Errichtung eines Lieferservices zu unterstützen?

Gabriele Bublies-Leifert